



ZISCH

Der schönste Nebenjob der Welt

Sonntagmorgen 4.30 Uhr, mein Wecker klingelt. Wie gern würde ich mich nochmal umdrehen! Um 6 Uhr beginnt mein Dienst im St. Josef-Haus in Dingden. Seit März 2006 arbeite ich jedes zweite Wochenende hier in der Pflege und Versorgung unserer Bewohner.

Es ist ein toller Nebenjob, ich könnte mir keinen besseren vorstellen. Obwohl die Arbeitszeiten am Anfang sehr gewöhnungsbedürftig waren, denn auch ich gehe gerne bis 5 Uhr morgens feiern. Das morgendliche Waschen, Anziehen und Lagern bei teils Schwerstpflegefällen und dementen Bewohnern befriedigt mich, denn ich werde gebraucht und tue etwas Gutes. Wenn ich morgens bei Frau J. bin, um sie zu pflegen, und sie mich anlächelt und meine Hand drückt, weiß ich, dass ich glücklich bin und eine gute Entscheidung getroffen habe.

Ich kann nur jedem Jugendlichen raten, der nach der Schule nicht weiß, was er vorhat, ein Jahrespraktikum im sozialen Bereich zu machen. Denn so viel, wie ich in der Zeit, seit ich hier bin, an Menschenkenntnis und Reife gelernt habe, ist für mich unersetzbar!

Esther Kaufhold
August-Vetter-Kolleg
Klasse BFS12b

Tag, 10.02.07